

Projekt

Schulung von Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung zu Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleitern

Ein Projekt der Universitäten Würzburg und Leipzig in Kooperation mit der Palliativakademie Würzburg, dem Malteser Hospizverein Würzburg-Schweinfurt, dem Hospizverein Würzburg e.V. und dem Hospizverein Leipzig e.V.

Das Projekt umfasst die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation einer Hospizbegleiter-Schulung für Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung.

Immer mehr Menschen mit sogenannter geistiger und mehrfacher Behinderung erreichen heutzutage ein hohes Lebensalter. Ziel ist es diese Personengruppe möglichst in ihrer gewohnten Umgebung bis zu ihrem Lebensende zu begleiten. Dafür könnte das Projekt einen wichtigen Beitrag leisten. Manche Menschen haben einen besonderen Zugang zu den Themen Sterben und Tod und bringen sich beispielsweise in der ehrenamtlichen Hospizbegleitung ein. Dieser besondere Zugang und die Motivation, sich ehrenamtlich bei der Begleitung Sterbender zu betätigen, findet sich genauso innerhalb der Gruppe von Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung.

Ziel dieses Projektes ist es ein entsprechendes Schulungsprogramm zu entwickeln. Dabei sollen Inhalte bestehender Hospizbegleiterschulungen analysiert für Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung aufbereitet werden. Durch eine Fokusgruppe wird die entwickelte Bildungsmaßnahme anschließend auf ihre Eignung getestet. Die prüfende Fokusgruppe der Universität Leipzig (Projekt PiCarDi) besteht aus drei Personen mit sogenannter geistiger Behinderung.

Die spätere Umsetzung soll möglichst inklusiv in einer gemeinsamen Schulung innerhalb der jeweiligen Hospizvereine erfolgen.

Projektziele

- Enttabuisierung der Themen Sterben, Trauer und Tod bei Menschen mit Behinderung
- Erlangung von Sicherheit der Begleitenden im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Umsetzung der Peer-Idee bei der Begleitung in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
- Etablierung entsprechender Unterstützungs- und Reflexionsangebote für die Begleitenden
- Etablierung einer Palliativ- und Hospizkultur in Einrichtungen

Zielgruppe

Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung

Projektleitung und Kooperationen

Das Projekt wird geleitet durch Susanne Seelbach von der Universität Würzburg und Julia Heusner sowie Helga Schlichting von der Universität Leipzig. An der Entwicklung sind Menschen mit Behinderung, Mitarbeitende der Behindertenhilfe und Vertreterinnen der Hospizvereine Leipzig e.V., Würzburg e.V., Malteser Hospizverein Würzburg-Schweinfurt und Mitarbeitende der beiden Universitäten beteiligt.